

### 4.1.1 Gästeprofil: Reisegebiete Harz und Weser

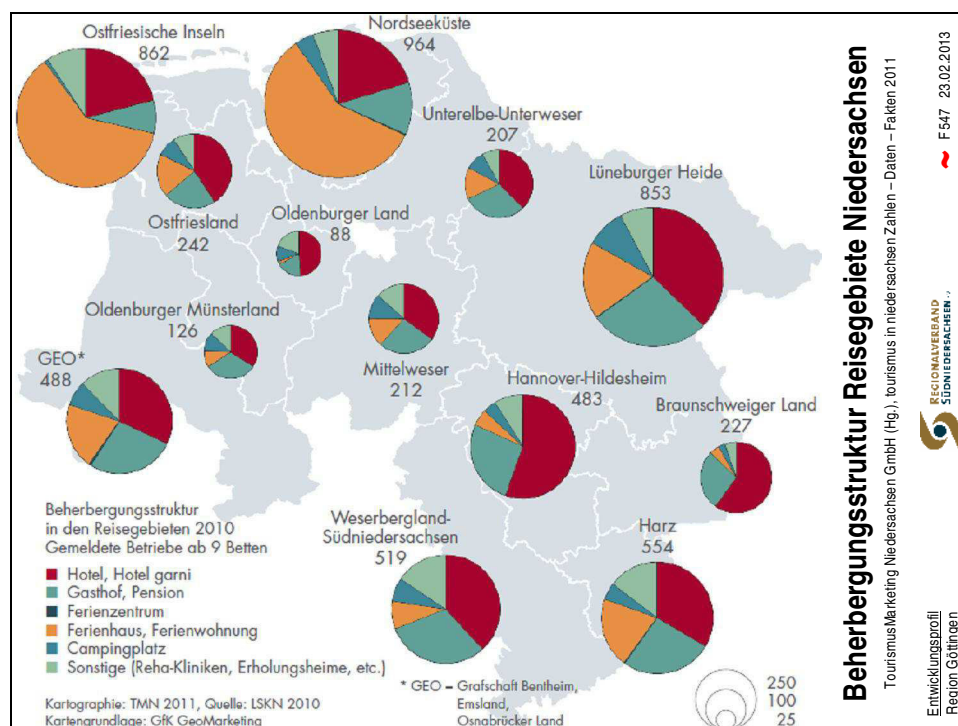
Die Region Göttingen wird touristisch mit ihrem Westteil dem Weserbergland und mit ihrem Ostteil dem Harz zugerechnet. Zudem hat der Städtetourismus in Göttingen und den südniedersächsischen Mittelstädten eine große Bedeutung. Im Vergleich der Gästezahlen der 13 niedersächsischen „Reisegebiete“ rangieren Weserbergland/Südniedersachsen mit 8,9 % auf Platz 5 und Westharz mit 7,4 % auf Platz 6 (s. Tab. 36). Es dominieren die Übernachtungen in Hotels und Pensionen (s. Abb. 68). Einen erheblichen Anteil hat auch der Gesundheitstourismus (Reha-Kliniken, Erholungsheime). Die Kapazitätsauslastung ist mit gut einem Viertel jedoch unterdurchschnittlich. Die mittlere Aufenthaltsdauer hält sich mit 2,9 bzw. 3,5 Tagen im Landesrahmen.

Südniedersachsen teilt sich auf in die Naturparke Solling und Münden als Bestandteile des nach NRW übergreifenden „Weserbergland Tourismus“ und den Naturpark Harz als Teil des nach Sachsen-Anhalt reichenden „Harzer Tourismusverbandes“. „Grundsätzlich gibt es eine Wechselwirkung zwischen der touristischen Nachfrage und dem Angebot in der Region und der Stadt. Jedoch ist festzustellen, dass touristisches Stadtmarketing schwer mit einem regionalen Destinationsmarketing zu verbinden ist.“ (De-Loitte & Touche, 2010). TMN differenziert das „Reiseland Niedersachsen“ nach Regionen und Städten.

Reisegebiet	Betriebe *		Plätze		Kapazität		Ankünfte		Übernachtungen		Belegung	
	Anzahl	R-Ant.	Anzahl	R-Ant.	Pl./Betr.	Platztage	Anzahl	R-Ant.	Anzahl	R-Ant.	Tage	Grad
Ostfries. Inseln	807	14,4	35.209	9,8	43,6	12.384.70	817.728	6,6	5.257.543	13,4	6,4	42,5
Nordseeküste	907	16,2	65.531	18,3	72,3	22.945.26	1.517.866	12,2	7.089.499	18,0	4,7	30,9
Ostfriesland	237	4,2	14.611	4,1	61,6	5.246.464	516.473	4,1	1.462.701	3,7	2,8	27,9
Untereibe/-weser	202	3,6	8.873	2,5	43,9	3.177.650	337.076	2,7	823.610	2,1	2,4	25,9
Oldenburger Land	86	1,5	6.158	1,7	71,6	2.189.992	281.221	2,3	587.718	1,5	2,1	26,8
Oldenb. Münsterl.	119	2,1	7.463	2,1	62,7	2.680.810	262.819	2,1	664.729	1,7	2,5	24,8
Benth./Emsl./Osnab.	469	8,4	36.683	10,3	78,2	13.004.78	1.352.094	10,9	4.525.869	11,5	3,3	34,8
Mittelweser	218	3,9	8.917	2,5	40,9	3.180.239	355.748	2,9	740.398	1,9	2,1	23,3
Lüneburger Heide	842	15,1	59.385	16,6	70,5	21.294.87	2.034.197	16,3	5.953.383	15,1	2,9	28,0
Weserbergl./Südnnds.	491	8,8	31.509	8,8	64,2	11.288.07	1.108.335	8,9	3.164.580	8,0	2,9	28,0
Hannover-Hildesh.	471	8,4	36.258	10,1	77,0	13.130.20	2.166.207	17,4	4.233.005	10,8	2,0	32,2
Braunschweig.Land	217	3,9	12.784	3,6	58,9	4.646.876	774.916	6,2	1.537.045	3,9	2,0	33,1
Harz	527	9,4	34.298	9,6	65,1	12.325.61	927.369	7,4	3.279.090	8,3	3,5	26,6
<b>Niedersachsen</b>	<b>5.593</b>	<b>100,0</b>	<b>357.679</b>	<b>100,0</b>	<b>64,0</b>	<b>127495548</b>	<b>12452049</b>	<b>100,0</b>	<b>39319170</b>	<b>100,0</b>	<b>3,2</b>	<b>30,8</b>

**Tabelle Nr. 36: Beherbergungen im Reiseverkehr in Niedersachsen nach Reisegebieten**

Quelle: LSKN-Online: Tab. K7360222, K7360225 Stand 31.12.2011; \* Beherbergungsbetriebe m.mind.10 Betten und Campingplätze m.mind.10 Stellplätzen



**Abbildung Nr. 68**

„Das Wirtschaftsministerium fordert zu Recht die Bildung schlagkräftiger Destinationen und den Verzicht auf eine kleinteilige Vermarktung, während das Förderprogramm LEADER+ und ILEK die Formierung von Kleinstregionen (Stichwort: ‚regionale Entwicklungskonzepte‘) unterstützt.“ (Tourismusverband Niedersachsen e.V., 2010, [www.tourismusverband-niedersachsen.de](http://www.tourismusverband-niedersachsen.de)). „Im Auftrag des Niedersächsischen Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr und der TMN (TourismusMarketing Niedersachsen GmbH) erstellte Deloitte ein Strategiepapier. Dabei soll Niedersachsen aufgrund seiner Heterogenität und seines äußerst facettenreichen touristischen Angebotes nicht als touristische Dachmarke vermarktet werden. Die destinationsspezifische Werbung und Markenbildung ist Aufgabe der einzelnen touristischen Destinationen zu denen u.a. die Nordsee und die Ostfriesischen Inseln, die Lüneburger Heide, das Weserbergland und der Harz zählen.“

- Der Harz zieht Reisende vor allem durch seine attraktive Landschaft mit zahlreichen Wintersport-, Rad- und Wandermöglichkeiten an. Um zukünftig wettbewerbsfähig zu bleiben, sind jedoch deutliche Investitions- und Ausbaumaßnahmen bezüglich der verkehrstechnischen und touristischen Infrastruktur notwendig. Weiterhin besteht ein Defizit an qualitativ hochwertigen Hotels und attraktiver Gastronomie. Zukünftige Bedrohungen für den Westharz stellen die Gästeabwanderung in den Ostharz und die Leerstände in Ortskernen durch Abwanderung der jungen Bevölkerung dar.
- Im Weserbergland sind zahlreiche Betriebe modernisierungsbedürftig. Das Weserbergland wird bislang am Markt zu schwach wahrgenommen. Es fehlen touristische Alleinstellungsmerkmale, die der Destination ein ausgeprägtes Profil verleihen.“ (Deloitte & Touche GmbH, 2010).

Wie stellen sich die 31 Städte und Gemeinden der Region in der Tourismusstatistik dar? Erfasst werden hierbei „Beherbergungsbetriebe“ mit mindestens 10 Betten und Campingplätze mit mindestens 10 Stellplätzen. Für 2011 werden in den Landkreisen Göttingen, Northeim und Osterode a.H. zusammen ca. 350 Betriebe registriert; davon findet sich der größte Anteil (41 %) in den Harzgemeinden. Bei den Übernachtungen dominieren zum einen die Stadtbesucher von Göttingen (21,1 %) und Hann. Münden (8,0 %), zum anderen die Kurgäste der Bäder Lauterberg (18,6), Gandersheim (11,4 %) und Sachsa (7,0 %). Zusammen sind damit zwei Drittel der Übernachtungen beschrieben. Allerdings unterscheiden sich die Aufenthaltsdauern deutlich. Während die Städtegäste nur 1,8 Tage im Schnitt bleiben, verweilen die Kurgäste 3-10 Tage. Die Bettenauslastung liegt in Südniedersachsen mit nur 26 % deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 30,8 %.



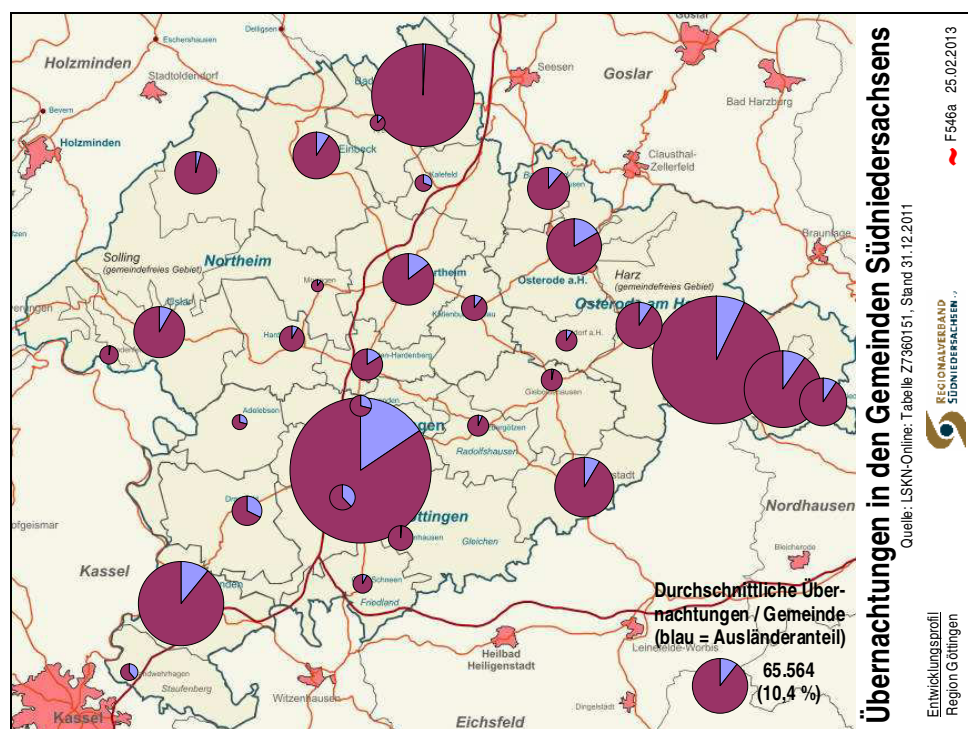
Abbildung Nr. 69

## Entwicklungsprofil Region Göttingen

Gemeinde (VE) Landkreis	Betriebe *		Plätze		Kapazität		Ankünfte		Übernachtungen		Belegung	
	Anzahl	R-Ant.	Anzahl	R-Ant.	Pl./Betr.	Platztage	Anzahl	R-Ant.	Anzahl	R-Ant.	Tage	Grad
Adelebsen (Schätz.)	2	0,6	250	1,1	125,0	90.960	2.950	0,4	4.685	0,2	1,6	5,2
Bovenden	3	0,9	105	0,5	35,0	38.325	2.993	0,4	8.873	0,4	3,0	23,2
Dransfeld (2009)	3	0,9	515	2,4	171,7	187.906	6.327	0,8	18.005	0,9	2,8	9,6
Duderstadt	15	4,3	992	4,5	66,1	360.217	32.506	4,2	75.990	3,7	2,3	21,1
Friedland	5	1,4	111	0,5	22,2	40.472	3.896	0,5	7.417	0,4	1,9	18,3
Gieboldehausen	6	1,7	142	0,6	23,7	46.484	4.395	0,6	9.286	0,5	2,1	20,0
Gleichen	3	0,9	129	0,6	43,0	46.913	3.471	0,4	14.927	0,7	4,3	31,8
Göttingen	28	8,1	2.942	13,5	105,1	1.059.839	243.024	31,1	428.985	21,1	1,8	40,5
Hann. Münden	32	9,2	1.804	8,3	56,4	646.566	88.431	11,3	162.865	8,0	1,8	25,2
Radolfshausen	5	1,4	488	2,2	97,6	165.222	3.958	0,5	7.869	0,4	2,0	4,8
Rosdorf	3	0,9	96	0,4	32,0	35.058	14.347	1,8	15.462	0,8	1,1	44,1
Staufenberg	4	1,2	138	0,6	34,5	49.627	2.434	0,3	6.261	0,3	2,6	12,6
<b>Lk Göttingen</b>	<b>109</b>	<b>31,5</b>	<b>7.712</b>	<b>35,3</b>	<b>70,8</b>	<b>2.767.589</b>	<b>408.732</b>	<b>52,3</b>	<b>760.625</b>	<b>37,4</b>	<b>1,9</b>	<b>27,5</b>
Bad Gandersheim	14	4,0	2.047	9,4	146,2	742.819	21.953	2,8	232.675	11,4	10,6	31,3
Bodenfelde	10	2,9	172	0,8	17,2	61.889	1.955	0,2	7.752	0,4	4,0	12,5
Dassel	8	2,3	386	1,8	48,3	130.990	13.284	1,7	38.381	1,9	2,9	29,3
Einbeck	13	3,8	442	2,0	34,0	159.792	27.377	3,5	49.545	2,4	1,8	31,0
Hardegsen	6	1,7	292	1,3	48,7	106.702	5.720	0,7	12.194	0,6	2,1	11,4
Kalefeld	3	0,9	81	0,4	27,0	27.477	2.993	0,4	3.920	0,2	1,3	14,3
Katlenburg-Lindau	4	1,2	201	0,9	50,3	72.932	6.348	0,8	15.087	0,7	2,4	20,7
Kreiensen (2009)	3	0,9	60	0,3	20,0	21.705	2.113	0,3	4.532	0,2	2,1	20,9
Moringen (Schätz.)	2	0,6	29	0,1	14,5	10.780	1.312	0,2	2.357	0,1	1,8	21,9
Nörten-Hardenberg	6	1,7	162	0,7	27,0	59.170	13.865	1,8	21.046	1,0	1,5	35,6
Northeim	9	2,6	896	4,1	99,6	325.739	32.408	4,1	59.651	2,9	1,8	18,3
Uslar	18	5,2	959	4,4	53,3	340.310	38.125	4,9	80.258	3,9	2,1	23,6
<b>Lk Northeim</b>	<b>95</b>	<b>27,5</b>	<b>5.727</b>	<b>26,2</b>	<b>60,3</b>	<b>2.060.305</b>	<b>167.453</b>	<b>21,4</b>	<b>527.398</b>	<b>25,9</b>	<b>3,1</b>	<b>25,6</b>
Bad Grund	18	5,2	620	2,8	34,4	224.313	13.475	1,7	40.519	2,0	3,0	18,1
Bad Lauterberg.	30	8,7	2.976	13,6	99,2	1.079.908	91.683	11,7	378.461	18,6	4,1	35,0
Bad Sachsa	35	10,1	1.750	8,0	50,0	631.148	41.799	5,3	141.543	7,0	3,4	22,4
Hattorf (Schätzung)	2	0,6	120	0,5	60,0	42.829	2.950	0,4	10.622	0,5	3,6	24,8
Herzberg	16	4,6	469	2,1	29,3	163.907	17.072	2,2	46.562	2,3	2,7	28,4
Osterode	18	5,2	825	3,8	45,8	290.559	28.774	3,7	67.697	3,3	2,4	23,3
Walkenried (Schätz.)	23	6,6	1.654	7,6	71,9	570.337	10.128	1,3	59.054	2,9	5,8	10,4
<b>Lk Osterode</b>	<b>142</b>	<b>41,0</b>	<b>8.414</b>	<b>38,5</b>	<b>59,3</b>	<b>3.003.001</b>	<b>205.881</b>	<b>26,3</b>	<b>744.458</b>	<b>36,6</b>	<b>3,6</b>	<b>24,8</b>
<b>Südniedersachsen</b>	<b>346</b>	<b>6,2</b>	<b>21.853</b>	<b>6,1</b>	<b>63,2</b>	<b>7.830.895</b>	<b>782.066</b>	<b>6,3</b>	<b>2.032.481</b>	<b>5,2</b>	<b>2,6</b>	<b>26,0</b>
Niedersachsen	5.593		357.679		64,0	127495548	12.452.04		39.319.17		3,2	30,8

**Tabelle Nr. 37: Beherbergungen im Reiseverkehr in den Gemeinden Südniedersachsens**

Quelle: LSKN-Online: Tabelle Z7360151, Stand 31.12.2011; \* Beherbergungsbetriebe mit mind. 10 Betten und Campingplätze mit mind. 10 Stellplätzen



**Abbildung Nr. 70**